

## **Forschungspreis der Reha Rheinfelden: Welchen Zusammenhang gibt es zwischen Rückenschmerzen und Fetteinlagerungen im Muskel?**

Rheinfelden, 25. Januar 2018 (rrhf) – **Die Reha Rheinfelden verleiht den Forschungspreis 2017 an ein Forscherteam aus dem Bereich Physiotherapie für ihre Studie „Zusammenhang zwischen Einschränkungen der Beweglichkeit im unteren Rücken und Fetteinlagerungen der Muskeln im unteren Rücken bei Patienten mit Rückenschmerzen“.** Die Gewinner können sich über einen mit CHF 5'000.– dotierten Preis für wissenschaftliche Arbeiten im therapeutischen Bereich freuen.

Was haben Fetteinlagerungen in den grossen Rückenmuskeln mit Schmerzen und Bewegungseinschränkungen zu tun? Fast alle Menschen leiden mindestens einmal im Laufe ihres Lebens unter Rückenschmerzen. Bei ungefähr 85 % der Patienten mit chronischen Schmerzen im unteren Rückenbereich kann keine genaue Ursache gefunden werden. Solche Schmerzen werden als unspezifische Rückenschmerzen bezeichnet. Es gibt Hinweise, dass andauernde Schmerzen im unteren Rückenbereich die Bewegungskontrolle, die Beweglichkeit und Muskelfunktion im unteren Rückenbereich beeinflussen. Das kann bis zur Verkümmern der betroffenen Muskeln führen. Unabhängig vom Körpergewicht kann sich in diesen Muskeln Körperfett einlagern und den Schmerzkreislauf aufrechterhalten. Die ausgezeichnete Arbeit beschäftigt sich mit diesen Körperfetteinlagerungen und deren Zusammenhang mit verschiedenen Funktionseinschränkungen bei Patienten mit unspezifischen Schmerzen im unteren Rückenbereich.

Das Forscherteam aus dem Bereich Physiotherapie befasste sich mit dem Zusammenhang zwischen Einschränkungen der Beweglichkeit im unteren Rücken und Fetteinlagerungen der Muskeln im unteren Rücken bei Patienten mit Rückenschmerzen. Bei einer Untersuchung von 42 Patienten fanden die Forscher heraus, dass bei mehr als 80 % der Patienten Körperfett im Muskel eingelagert ist. Das war bei den untersuchten Patienten mit chronischen Schmerzen häufiger der Fall als bei Patienten, bei denen die Schmerzen akut waren. Alter und Geschlecht scheinen ebenfalls einen Einfluss zu haben. Weiterhin zeigte sich ein direkter Zusammenhang zwischen Stärke der Fetteinlagerung und der Bewegungseinschränkung.

Dieser sechste Forschungspreis der Reha Rheinfelden wurde an Markus Hildebrandt, Gabriela Fankhauser, André Meichtry und Hannu Luomajoki der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften und aus einer privaten Physiotherapiepraxis für ihre Arbeit „Correlation between lumbar dysfunction and fat infiltration in lumbar multifidus muscles in patients with low back pain“ verliehen. Aus eingegangenen Bewerbungen von unterschiedlichen Fachhochschulen, Hochschulen und klinischen Forschungseinrichtungen, erfolgte die Wahl durch eine unabhängige Jury (Prof. Annina Schmid (Forscherin am Nuffield Department of Clinical Neurosciences der Oxford University, Oxford, GB), Prof. Geert Verheyden (Assoziierter Professor an der Fakultät für Bewegungs- und Rehabilitationswissenschaften der Katholischen Universität Leuven, B) und Dr. Corina Schuster-Amft (Leiterin wissenschaftliche Abteilung der Reha Rheinfelden und Initiatorin des Preises)) diese Arbeit als die Beste. Die Forschergruppe erhielt neben einer Urkunde eine Preissumme von CHF 5'000.–. Die Preisübergabe fand im Rahmen einer grossen Fortbildungsveranstaltung der Reha Rheinfelden statt, bei welcher die Forschungsarbeit von den Originalautoren dem interessierten Publikum präsentiert wurde.

Der Forschungspreis wird jährlich vergeben.

### **Forschungspreis 2018**

Die Bewerbungsunterlagen umfassen das Anschreiben mit Begründung und Unterschrift aller Bewerber sowie den Bericht über die Forschungsarbeit (max. 30 Seiten) oder die Publikation. Alle Unterlagen können in deutscher oder englischer Sprache als PDF-Datei per Email an [forschungspreis@reha-rhf.ch](mailto:forschungspreis@reha-rhf.ch) geschickt werden. Die Bewerbungsfrist endet am 31. August 2018.

Bewerben können sich einzelne Personen ab Masterstudium, Nachwuchsforscher oder etablierte Forschergruppen mit einer abgeschlossenen Forschungsarbeit aus den Bereichen Ergotherapie, Kreative Therapien, Logopädie, Physikalische Therapien oder Physiotherapie. Es besteht keine Alterslimitierung.



**Bild:** v.l. Matthias Mühlheim (Adm. Direktor), Dr. Corina Schuster, PhD (Leiterin wissenschaftliche Abteilung), Prof. Hannu Luomajoki (Forscherteam), Markus Hildebrandt (Forscherteam), Gabriela Fankhauser (Forscherteam), Prof. Thierry Ettl (Chefarzt und Med. Direktor).

**Weitere Informationen:**

Dr. Corina Schuster-Amft, Leiterin wissenschaftliche Abteilung

Tel: +41 (0)61 836 53 81, [c.schuster@reha-rhf.ch](mailto:c.schuster@reha-rhf.ch)

[www.reha-rheinfelden.ch/ueber-uns/wissenschaft/forschungspreis/](http://www.reha-rheinfelden.ch/ueber-uns/wissenschaft/forschungspreis/)

Die Reha Rheinfelden ist eine privatrechtliche Stiftung auf gemeinnütziger Basis mit öffentlichen Leistungsaufträgen. Das führende Rehabilitationszentrum für Neurologie, Orthopädie, Rheumatologie und Sport liegt auf 274 m ü.M. in einem Park am Rande Rheinfeldens – eingebettet in der Rheinlandschaft zwischen Jura und Schwarzwald. Die Klinik verfügt über 183 Betten in Privat-, Halbprivat- und Allgemeinabteilungen. Patientenzimmer, Infrastruktur und Therapieeinrichtungen entsprechen mit ihrem hohen, zeitgemässen Standard allen Anforderungen. In der Reha Rheinfelden werden über 2'100 stationäre Patientinnen und Patienten sowie rund 6'500 ambulante Fälle pro Jahr betreut – aus der Region, aus der ganzen Schweiz und auch aus dem angrenzenden Ausland. Über 560 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in jeder Hinsicht für das Wohl der Patientinnen und Patienten besorgt. Die Reha Rheinfelden ist Mitglied von SWISS REHA und gehört zu den Swiss Leading Hospitals. [www.reha-rheinfelden.ch](http://www.reha-rheinfelden.ch)